

Götz, Nicolaus: Seladon (1751)

1 Auf diesem Rasen, den die Liebe
2 So reizend schön für Liebende gemacht,
3 Saß
4 Voll zärtlicher Empfindungen und Triebe:
5 Und schnitt in einen Baum mit mattverliebter Hand
6 Die Verse, die sein Hertz erfand.
7 O seelig! würde mir gegeben
8 In diesem Thal, das Fried und Ruh umgibt,
9 Mit Iris, stets in sie verliebt,
10 Und stets von ihr geliebt, zu leben!
11 Wie gern wollt ich, mein Vaterland,
12 Von dir verbannt,
13 Unter zarten Linden, unter stillen Buchen
14 Meine Ruh, mein Glück,
15 Nur in ihrem Blick,
16 Und an ihrem Busen suchen.
17 Bis wir einstens alle zween,
18 Lebenssatt, nicht Liebensmüde,
19 Unsre Hirtenstäb in Friede
20 In das Thal Elysien
21 Zu den frommen Schaaren drehn;
22 Da in amaranthnen Schatten
23 Uns vollkommener zu gatten;
24 Uns nicht mehr getrennt zu sehn.

(Textopus: Seladon. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49533>)